

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

vom 15. März 2023

Die alstria office REIT-AG hat seit ihrer letzten Entsprechenserklärung vom 24. April 2022 den Empfehlungen der ‚Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex‘ in der am 27. Juni 2022 in Kraft getretenen Fassung („DCGK“) mit den folgenden Ausnahmen entsprochen. Es besteht die Absicht, den Empfehlungen des DCGK im gleichen Umfang auch in Zukunft zu entsprechen.

Vorstandsvergütungssystem 2022

Im Zuge der Übernahme der Gesellschaft durch die Alexandrite Lake Lux Holdings S.à r.l., eine Gesellschaft, welche von Brookfield Corporation (ehemals Brookfield Asset Management) „Brookfield“ kontrolliert wird, hatte der Aufsichtsrat das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder („Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder 2022“) angepasst. Die Hauptversammlung vom 10. Juni 2022 hat das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder 2022 mit einer Mehrheit von 99,55% gebilligt.

Nichtfinanzielle Leistungskriterien, G. 1 DCGK

Nach der Empfehlung in G. 1. DCGK soll das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder insbesondere festlegen, welche nichtfinanziellen Leistungskriterien für die Gewährung variabler Vergütungsbestandteile maßgeblich sind. Das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder 2022 enthält keine ESG-Ziele mehr für die variable Vergütung. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass alstrias Vorstand auch ohne die im Vergütungssystem verankerten nichtfinanzielle Leistungskriterien ein Vorreiter in Bezug auf nachhaltiges Immobilienmanagement ist.

Festsetzung und Änderung der Leistungsziele, G. 7 und G. 8 DCGK

Gemäß G. 7 DCGK soll der Aufsichtsrat für das bevorstehende Geschäftsjahr für jedes Vorstandsmitglied für alle variablen Vergütungsbestandteile die Leistungskriterien festlegen und gemäß G. 8 DCGK sollen nachträgliche Änderungen der Zielwerte oder der Vergleichsparameter ausgeschlossen sein. Der Aufsichtsrat legt jeweils vor Beginn des betreffenden Geschäftsjahres die Leistungskriterien für jedes Vorstandsmitglied und alle variablen Vergütungselemente fest. Aufgrund der Einführung des Vorstandsvergütungssystems 2022 im Laufe des Geschäftsjahres 2022 war dies für das Geschäftsjahr 2022 jedoch nicht möglich. Der Aufsichtsrat hat diese Ziele im Juni 2022 nach der Billigung des Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder 2022 durch die Hauptversammlung festgelegt.

Aktienbasierte Vergütung und Leistungszeitraum, G. 10 DCGK

Gemäß G. 10 DCGK sollen die dem Vorstandsmitglied gewährten variablen Vergütungsbeträge von ihm überwiegend in Aktien der Gesellschaft angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden. Über die langfristig variablen Gewährungsbeträge soll das Vorstandsmitglied erst nach vier Jahren verfügen können. Da nach der Übernahme der Gesellschaft die Aktienkursentwicklung kein geeigneter Indikator mehr für die Vorstandsleistung ist, sieht das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder 2022 keine aktienbasierte variable Vergütung und keine Aktienhalteverpflichtungen (Share Ownership Guidelines) mehr vor. Außerdem wurde der Leistungszeitraum im Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder 2022 für die langfristige variable Vergütung von 4 auf 2 Jahre reduziert, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen und die Vorstandsvergütung mit dem Vergütungssystem für die Mitarbeiter in Einklang zu bringen.

Kandidatenvorschläge durch Nominierungsausschuss, D. 4 DCGK

Gemäß D. 4 DCGK soll der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern benennt.

Die Amtszeiten zweier Mitglieder des Aufsichtsrats enden mit der Hauptversammlung 2023. Aus Kosten- und Effizienzgründen schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der diesjährigen Hauptversammlung vor, die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder von sechs auf vier zu reduzieren. In diesem Zusammenhang beabsichtigen zwei Aufsichtsratsmitglieder, ihr Amt niederzulegen.

Da der Aufsichtsrat in diesem Zusammenhang ohnehin intensiv mit seiner künftigen Zusammensetzung befasst war, ist die Auswahl der Kandidaten, die der Hauptversammlung 2023 vorgeschlagen werden sollen, ausnahmsweise direkt durch den gesamten Aufsichtsrat erfolgt. Der Aufsichtsrat plant, den aktuell bestehenden 3-köpfigen Personalausschuss, der auch die Funktion des Nominierungsausschusses wahrnimmt, im Rahmen der Verkleinerung des Aufsichtsrats auf vier Mitglieder aus Effizienzgründen zu beenden.

Vergütungssystem für die Aufsichtsratsmitglieder 2023, G. 17 DCGK

Nach der Empfehlung in G. 17. DCGK soll bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der höhere zeitliche Aufwand des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie des Vorsitzenden und der Mitglieder von Ausschüssen angemessen berücksichtigt werden.

Einige Aufsichtsratsmitglieder haben für die Geschäftsjahre ab 2022 auf ihre Aufsichtsratsvergütung verzichtet. Daher haben Vorstand und Aufsichtsrat im März 2023 beschlossen, der Hauptversammlung eine Änderung der Aufsichtsratsvergütung vorzuschlagen.

Zukünftig soll nur noch eine Vergütung für den Vorsitz im Prüfungsausschuss gewährt werden, um insbesondere den Ansprüchen an diese Tätigkeit im Aufsichtsrat gerecht zu werden. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung; der Auslagenersatz bleibt hiervon unberührt.

Die Gewährung einer festen (und nicht variablen) Vergütung ausschließlich an den oder die Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses gewährleistet dabei, dass insbesondere der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates die Kontroll- und Beratungsfunktion unabhängig ausüben kann. Durch die Nicht-Gewährung einer Vergütung wird darüber hinaus gewährleistet, dass sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Tätigkeit losgelöst vom kurzfristigen Erfolg von alstria ausüben können. So kann der Aufsichtsrat sich vor allem auf seine Tätigkeit im Hinblick auf die langfristige Entwicklung von alstria konzentrieren.

Das vorgeschlagene Vergütungsniveau für den Vorsitz im Prüfungsausschuss trägt der Funktion und dem Verantwortungsbereich Rechnung und steht in angemessenem Verhältnis zur Situation von alstria. Vor allem wird der größere Zeitaufwand des oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und die erhöhten fachlichen Anforderungen an diese/n angemessen berücksichtigt.

Der Vorschlag wird der Hauptversammlung 2023 zur Zustimmung vorgelegt.“

Hamburg, 15. März 2023

Brad Hyler

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Olivier Elamine

Vorstandsvorsitzender